

Dienstag

den 9. August

1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1021. (2)

Nr. 2363.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie- mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Leban von Gartschareuz, der freiwillige öf- fentliche Verkauf der nachstehenden, ihm gehörigen, der Herrschaft Haasberg dienstbaren Realitäten, als: a) des zu Gartschareuz H. Nr. 4 liegenden Hauses, sammt Stallung, Haysen und Schmie- den, Rect. Nr. $129\frac{1}{1}$; b) des bei diesem Hause lie- genden Gartens, Rect. Nr. $125\frac{1}{1}$, und c) des drei Quadrat-Klafter messenden Terrains, Rect. Nr. $155\frac{1}{2}$, worauf das Eck des Stalles steht, gewilli- get, und dazu der 6. September l. J., Früh 9 Uhr in Loco Gartschareuz bestimmt worden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem An- hange verständiget, daß die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract bei diesem Gerichte ein- gesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 29. Juli 1836.

Z. 1023. (2)

Nr. 999.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Primscheg von Primsch- heg, gegen den Niclas Marouth von Benette, in die executive Feilbiethung der, dem letztern gehö- rigen, zu Benette gelegenen, der Herrschaft Orte- negg sub Urb. Nr. 216 dienstbaren halben Kauf- rechtshube gewilliget, und zu deren Vornahme der 24. August, 24. September und 24. October 1836, jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß im Falle diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um den Schätzungswert pr. 577 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hint- angegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsex- tract und die Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amts- kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 8. Juli 1836.

Z. 1024. (2)

Nr. 1060.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hie- mit allgemein bekannt gemacht: Es sey über exe- cutives Ansuchen des Herrn Niclas Bruschitsch, Pfarrers zu Suchen, in die executive Feilbiethung der, demselben mittelst Bescheides ad 10. Juni 1836, Nr. 802, executiv eingantworteten Erbrech- te zu dem Verlasse des seeligen Andreas Paulitsch von Altenmarkt, respect. der, im Inventarium ad

4. April 1832, Nr. 538 erhobenen, zu diesem Verlasse gehörigen Realitäten, als: das gemauerte Wohnhaus Nr. 17 zu Altenmarkt, im

Schätzungswert pr. 350 fl.

Der hölzerne Dreschboden mit einem Stal-

le, im Wert pr. 50 "

Ein kleiner Hausgarten, im Wert pr. . . . 40 "

Ein Acker scheroka niva, unter Pfarrhof

Laas dienstbar, im Wert pr. 60 "

wegen aus dem Urtheile vom 21. März 1835, Z. 339, schuldigen 135 fl. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme der 22. August, 22. Sep- tember und 22. October 1836, jedesmahl Vormit- tags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchsex- tract und das Inventarium können zu den gewöhn- lichen Amtsstunden täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 14. Juli 1836.

Z. 1025. (2)

Nr. 1111.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Carl Scheroviz, Vorstehers der Pfarrkirche St. Georgi, zu Altenmarkt gelegenen Hube, puncto schuldigen 174 fl. 4 kr. c. s. c., ge- williget, und zur Vornahme der 17. August, 17. September und 17. October 1836, jedesmahl Vor- mittags um 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß, Falls die gedachte Hub- realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um den Schätzungswert pr. 610 fl., oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsex- tract und die Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amts- kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 20. Juli 1836.

Z. 1026. (2)

Z. Nr. 949.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Wei- xelberg wird bekannt gegeben: Es sey über Ansu- chen des Anton Gruden von Pettol, wegen ansoch- schuldigen 118 fl. 59 kr. M. M. c. s. c., in die Reassumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 27. Jänner l. J., Nr. 137 bewilligten aber- sifirten Feilbiethung der, dem Franz Suppan-

tschisch von Zikava gehörigen, gerichtlich auf 214 fl. 1 kr. betheuereten Fahrnisse gewilligt, und zu deren Vornahme drei Tagfahrten, als: 5. September, 29. September und 3. October d. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Zikava mit dem Anhange angeordnet, daß, Falls ein oder der andere Gegenstand weder bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Bedeuten in Kenntniß gesetzt, daß jeder Gegenstand sogleich baar bezahlt werden müsse.

Bezirksgericht Weixelberg am 28. Juni 1836.

Z. 1027. (2)

E d i c t.

Z. Nr. 1004.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Anton Uchitschin von Laibach, in die Reassumirung der bereits bewilligten aber sistirten executiven Feilbiethung der, dem Johann Pruschnig von Sello gehörigen, dem Gute Weixelbach sub Urb. Nr. 99 zinsbaren, gerichtlich auf 936 fl. 40 kr. betheuereten Realitäten; dann des auf 91 fl. 42 kr. M. M. geschätzten Mobilars gewilligt worden; zu diesem Ende drei Tagfahrten, als: 5. September, 5. October, 5. Nov. l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Sello mit dem Anhange anberaumt, daß, Falls die Realität oder das Mobilare bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und die Schätzung können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 23. Juli 1836.

Z. 1011. (3)

E d i c t.

Nr. 2508.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in der Executionssache der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Kirche und der Armen der Pfarr Rieg und den übrigen Leonhard Prenner'schen Erben, wider Joseph, Ursula und Anton Jonke von Göttenitz Nr. 15, wegen schuldigen 445 fl. 34 kr. G. M. c. s. c, mittelst Bescheid des hochlöblichen k. k. Statt- und Landrechts in Laibach, ddo. 18. Juni 1836, Nr. 4661, in die Reassumirung der executiven Feilbiethung der, den obigen Executen gehörigen, zu Göttenitz S. Nr. 15 liegenden, der Herrschaft Gottschee sub Nect. Nr. 2122 dienstbaren, auf 400 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube gewilligt worden. Es werden demnach von diesem Bezirksgerichte, als Realinstanz, zur Vornahme dieser Feilbiethungen, die Termine auf den 12. September, 10. October und 10. November d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungs-

protocoll können sowohl in der Stadt- und Landrechtlichen, als auch dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 30. Juli 1836.

Z. 1010. (3)

Nr. 1874.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Michitsch von Göttenitz, durch Franz Macher von Kerndorf, in die Reassumirung der, mittelst Bescheid vom 20. November 1834 bewilligten executiven Feilbiethung der, zu Göttenitz sub Cons. Nr. 27 liegenden, dem Mathias Stampfel von daselbst gehörigen Subrealität, wegen schuldigen 500 fl. c. s. c., gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 29. August, 26. September und 31. October l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagssatzung um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und die Schätzung können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Juli 1836.

Z. 968. (2)

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Vorsteherung der von der k. k. illyrischen hohen Landesstelle sanctionirten kaufmännischen Lehranstalt bringt hiermit zur Kenntniß, daß sich die Aufnahme der Zöglinge in dieses Institut für das nächste Schuljahr mit Ende September schließt. Darauf Reflectirende können die Statuten der Anstalt unentgeltlich gegen portofreie Briefe erhalten.

Die Lehrfächer sind:

Die Religionslehre, die Merkantil-Rechenkunst, die Waarenkunde, die Calligraphie oder Schönschreibekunst, der kaufm. Geschäft- und Correspondenzstyl, die Handelswissenschaft, das Handels- und Wechselrecht, die kaufm. Buchführung, einfache und doppel-italienische, die deutsche, französische, italienische und englische Sprache, das Zeichnen, die Musik bei freier Wahl des Instrumentes. Auch nimmt die Vorsteherung unentgeltlich drei Zöglinge, von Laibach gebürtig, welche älternlos oder von dürftigen Familien sind, zur Ausbildung in den Handelswissenschaften für die Dauer von zwei Jahren auf, von denen der Unbemittelte nöthigenfalls die gänzliche Verpflegung, Wohnung ausgenommen, erhält. Zur Aufnahme dieser Individuen werden die Herren Repräsentanten des hiesigen Handelsstandes, an welche dießfalls die Gesuche zu ergehen haben, mehrere Zünglinge dem Herrn k. k. Rath und Bürger-

meister zur Wahl der drei vorzüglichsten in Vorschlag bringen.

Laibach am 1. August 1836.

Jacob Franz Mahr,
Vorsteher.

3. 1005. (3)

Bekanntmachung.

Das Haus Nr. 63, in der St. Florianergasse, welches alle Eigenschaften für ein Einkehrwirthshaus besitzt, mit gehöriger Stallung, zwei Einfahrten, nebst einem nicht unbedeutenden Hausgarten versehen ist, wird aus freier Hand gegen für Jedermann annehmbare Bedingungen, welche bei dem Hauseigenthümer selbst jederzeit in Erfahrung gebracht werden können, verkauft.

Kausliebhaber hiefür wollen sich demnach gefälligst entweder persönlich, oder mit frankirten Briefen an das Laibacher Zeitungs-Comptoir verwenden.

Laibach am 2. August 1836.

3. 1013. (3)

Mühlen-Verpachtung.

Die Mahlmühle in Heidenschaft, an dem beständigen Flusse Hubel, wird seit dem 1. November 1836, auf sechs nacheinander folgende Jahre, bis dahin 1842, von den H. Doct. Jos. Mayer und Anton Poltschak in Pacht überlassen. Sie besteht aus 2 Laufern neuer Art, Buratz genannt, 2 Beutel, Steinen deutscher Art, und 3 Flachsteinen für Kukuruz, zusammen 7 Käufer, worauf in 24 Stunden bei vollem Wasser, 60 Merl. Weizen und 45 Merl. Kukuruz vermahlen werden können; dann bestehend aus 4 Stämpfen, das ist, eine Lohes-Stampfe, 2 Gersten-Stampfen und eine Weisgärberwalke.

Liebhaber dieser Verpachtung belieben sich auf Ort und Stelle nach Heidenschaft zu verfügen, und sich von der günstigen Mahlmühle persönlich zu überzeugen, die zur Mehl-Speculation nach Triest und Görz die beste Ansicht darbietet.

Der Pachtbittling wird jährlich auf fünf Hundert Gulden angesetzt, worüber sich der Pachtübernehmer ohne einer Versteigerung bis 1. October mit dem Herrn Poltschak, in loco Heidenschaft, einverstehen kann; widrigenfalls aber am 1. October durch öffentliche Verpachtung die Mühle hintangegeben werden wird.

Wippach am 31. Juli 1836.

3. 1000. (3)

Nachdem der Verkehr mit aus-

ländischen Weinen nunmehr frei gegeben ist, empfehle ich meine am Lager habenden Sorten von Champagner, Burgunder, ganz altem Malaga, Malvasie, Franken- und Rheinwein, zur geneigten Abnahme, und büрге, unter Versicherung billigster Preise, für vorzügliche Qualität.

Laibach den 1. August 1836.

L. C. Luckmann.

3. 1004. (3)

Bei **Leop. Paternolli** in Laibach, am Hauptplaz Nr. 8, im Zhesko'schen Hause, ist eben erschienen und zu haben:

Antiquarischer Catalog Nr. 3, des Ludewig'schen Lagers in Grätz, enthält die Rubriken: Medicin, Chirurgie, Anatomie, Geburtsbülf, Veterinärkunde und Viehzucht, Badeschriften, Chemie, Pharmacie, Naturwissenschaft, Naturlehre, Naturgeschichte, Mineralogie, Botanik, Magie, Bergbau, Hüttenkunde, Münzwesen, Wappenkunde, Land- und Hauswirthschaft, Jagdforstkunde und Fischerei, Gartens- und Weinbau, Kochbücher, und Färbekunst; Bier-, Branntwein-, Essig- u. Erzeugung. 8. Grätz 1836, broschirt 10 fr.

Fanden schon die Vorgänger Nr. 1 et 2 freundliche Aufnahme, hinsichtlich der äußerst billigen Antiquar-Preise, so dürfte diese mühsaltige, mehrseitig gewünschte Fortsetzung einen erhöhten allgemeineren Werth darbieten.

Es ist auch so eben angelangt: Musikalien, Notenpapier, Darm- und überspinnene Saiten, Bilder in Packeln zu 100 Stück, Spiellkarten und Gesellschaftsspiele, u. u.

3. 55. (88)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 fr.

S a m s t a g

den 3. September dieses Jahres

erfolgt bestimmt und unabänderlich
die allein bestehende
und für dieses Jahr

allein angekündigte Ziehung

der großen 6 Realitäten-Lotterie.

24916 Gewinnste betragen laut Spielplan

EINE HALBE MILLION

Gulden **86,000** W. W.

Die Gewinnste der Hauptziehung betragen	fl. 304,000	Gewinnste in Barem	fl. 246,000
Die Gewinnste der Gratislosziehung	„ 256,000	nämlich:	
Die Gewinnste der Prämienziehung	„ 26,000	1 Treffer	„ 20,000
Die Ablösung der 6 Realitäten laut Plan	„ 340,000	1 Treffer	„ 10,000
nämlich:		1 Treffer	„ 8,000
Die zwei prächtigen Häuser in Wien, oder	fl. 200,000	1 Treffer	„ 5,000
Das Gut Merlhof und die Saaler Berggüter in Steyermark, oder laut Plan	„ 100,000	1 Treffer	„ 4,000
Das Gut Holzbach in Steyermark, oder	„ 25,000	1 Treffer	„ 3,000
Die Weingarten-Realität zu Dorn in Steyermark oder	„ 15,000	2 Treffer à 2000 fl.	„ 4,000
		9 Treffer à 1000 fl.	„ 9,000
		12 Treffer à 500 fl.	„ 6,000
		12 Gewinnste, nämlich: zwölf Etuis, in jedem 10 Stück Souverainsd'or à 400 fl.	„ 4,800
		14 Treffer in Barem à 300 fl.	„ 4,200
		23857 Treffer in Barem à 250 fl., 200 fl., 100 fl., 50 fl., 40 fl. 2c.	„ 168,000
		1000 Treffer in Gratis-Gewinnstlosen.	

Jedes in der Hauptziehung gezogene Los erhält auch noch ein sicher gewinnendes Gratislos, hierdurch müssen 1012 Lose bestimmt zwei Mal gewinnen.

Im glücklichen Falle kann der Haupttreffer

Gulden **300,000** W. W.

und auch darüber seyn.

Im Handlungs Hause sind die Gratis-Gewinnstlose bereits vergriffen.

Das Los kostet 12 1/2 fl. W. W.

Auf 5 Lose wird bei dem Unterzeichneten 1 Prämien-Los aufgegeben.

Franz Hueber.

Comptoir: Weiburggasse, Villenselderhof Nr. 908.

Unter Mithaftung des Handlungs Hauses Franz D. Fröhlich.

Lose dieser Lotterie nebst Frei- und den beliebten Prämien-Losen sind fortwährend zu gleichen Bedingungen, wie sie das Großhandlungshaus in Wien macht, bei **Ferd. Jos. Schmidt**, am Congressplaz zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 4. August 1836.

		Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung, zu 5 v. H. (in C.M.)	103	910
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	75	114
detto detto zu 3 1/2 v. H. (in C.M.)	56	
Darl. mit Verlot. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	571	13132
	(Ararial)	(Domest)
	(C.M.)	(C.M.)
Obligationen des Ständes		
v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle-	zu 3 v. H.	65 1/4
sen, Steyermark, Krain-	zu 2 1/4 v. H.	
ten, Krain und Görz	zu 2 v. H.	
	zu 1 5/4 v. H.	

Bank-Actien pr. Stück 1352 1/2 in C. M.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 6. August 1836.

Marktpreise.

Ein Wien.	Mengen	Weizen	2 fl.	52 3/4	kr.
—	—	Kukuruz	—	—	—
—	—	Halbfrucht	2	31 1/4	—
—	—	Korn	1	49	—
—	—	Gerste	1	34	—
—	—	Sirise	1	48 1/4	—
—	—	Seiden	1	42 1/4	—
—	—	Safer	1	7	—

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 3. August 1836:

3. 65. 50. 27. 62.

Die nächste Ziehung wird am 13. August 1836 in Grätz gehalten werden.

Fremden = Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 5. August. Hr. Carl Luz, Doctor der Medicin, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Mantlicher, k. k. Militär-Verpflegs-Verwalter, nach Brünn.

Den 6. Hr. Carl Nahl, Mahler, von Wien nach Triest. — Hr. August von Rainer, Studirender, von Klagenfurt nach Triest.

Aemliche Verlautbarungen.

3. 1042. (1) Nr. 69.

Verpachtung = Licitation.

Von der Inspection der krainisch-sländischen Realitäten zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht; Es seye von der hochlöblichen krainisch-sländischen Verordneten Stelle, mit Beschlusse vom 19. Juli 1836, S. 204, die Verpachtung der gesammten, zu dem sländischen Gute Unterthurn außer Laibach gehörigen Acker und Wiesen, mit Einschluß der Wiesen am Laibachflusse bei Lippe und Marga, auf sechs nacheinander folgende Jahr, vom 1. No-

vember 1836 bis hin 1842, angeordnet, von der Inspection aber hierzu die öffentliche Versteigerung auf den 25. August 1836, in den vormittägigen und nachmittägigen Amtsstunden in Loco des Schloßgebäudes zu Unterthurn festgesetzt worden, wozu demnach alle Pachtliebhaber mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingnisse sowohl bei der Licitation, als auch vorläufig bei der Inspection im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariates Umgebung Laibachs einsehen können. — Inspection der krainisch-sländischen Realitäten in Laibach am 1. August 1836.

3. 1036. (2) Nr. 649.

Licitation = Ankündigung.

Mit löblicher k. k. Landesbau-Direction's Verordnung ddo. 23. Juli l. J., Zahl 2278, ist die Herstellung einer neuen Straßenflüßmauer bei petelinou petsch, an der Klagenfurter Straße II. Abtheilung, genehmigt worden, worüber die Licitation, deren Herstellungskosten im Gesamtbetrage 2136 fl. 19 1/2 kr. betragen, auf den 18. August 1836, Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei der Bezirks-Expofitur Neumarkt ausgeschrieben wird, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß statt mündlicher Anbothe auch schriftliche Offerte, die mit dem 5% Baddium, und der Erklärung, daß der betreffende Unternehmer von der Bauderise und der Licitations-Bedingnissen in voller Kenntniß sey, versehen seyn müssen, angenommen werden, jedoch müssen dieselben vor Beginn der Licitation der Licitations-Commission überreicht werden, indem dieselben während der Licitation und nach Abschluß derselben nicht mehr angenommen werden. Die Bauderise und die Licitations-Bedingnisse können täglich bei dem gefertigten Straßenbau-Commissariate, und am Licitationstage auch bei der betreffenden Bezirks-Obrigkeit eingesehen werden. — Vom k. k. Straßenbau-Commissariate Krainburg am 3. August 1836.

3. 1037. (2) Nr. 460.

Licitation = Ankündigung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der Staats-herrschaft Adelsberg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß vermöge Anordnung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Görz, ddo. 9. Julid. J., Nr. 5779/1229, am 25. August l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und

erforderlichen Falls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, die nachbenannten, zur Staats Herrschaft Adelsberg gehörigen Dom. Grundstücke und zwar I. an Meckern: die Suppanssäker in Dorn, Hrasche, Koschana, Landoll, Urem, Feistriz und Adelsberg; II. an Wiesen: die Wiese Schuppenza in der Verboner-Alpe nebst Schlebitz und Bisterski Gori, Glinze, Grossrokau, Streschenza, Krainig, Ferkou, Deuz, Rep per velkim Rokau, Deuz u Glinzah, Jershinou Plat, per Zegounzi, Schleb, Seunig, Shuppenza zu Dorn, Shuppenza in Urem, Shuppenza in Koschana, Shuppenza in Landoll, Shuppenza in Hrasche, Seunig; I. und II. Abtheilung: Bibnig, Kleinrakau u Logi; endlich III. an Gärten: kleine und große Gärten zu Adelsberg, auf sechs Jahre, nämlich vom ersten November 1836 bis dahin 1842, in der Kanzlei der Staats Herrschaft Adelsberg werden verpachtet werden. Es ergeht sohin an die Pachtlustigen die Einladung mit dem Anhange, daß sie die Bedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich in der dießherrschastlichen Kanzlei einsehen können. — Verwaltungsammt der Staats Herrschaft Adelsberg am 28. Juli 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1052. (1) Nr. 1638.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey durch den Tod der Hebamme in Stangen, die Stelle einer Bezirkshebamme in der Hauptgemeinde Preschgoin, mit dem Siege im Orte Stangen, gegen eine jährliche, aus der Bezirkskasse fließende Remuneration von 30 fl. C. M., in Erledigung gekommen. Jene, die diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig documentirten Bittgesuche bei dieser Bezirksobrigkeit bis 30. August d. J. einzureichen.

Bezirksobrigkeit Weixelberg am 19. Juli 1836.

Z. 1053. (1) Nr. 79.

E d i c t.

Es wird hiemit allgemein kund gemacht, daß am 30. August l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der Herrschaft Weixelberg, die dieser Herrschaft eigenthümlich angehörigen Suppanssäker zu Obergurck, Schelkenz und Marzinsdorf; das Mouth- und Standgeld von den Filial-Stationen Obergurck und Verbez; dann der Garben-, Jugend-, und Erdsäpsehbende von den Dörfern Kreuzdorf, Mayerhof und Caverzthe auf drei Jahre, nämlich: seit 1. Jänner 1837 bis letzten December 1839, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden. Siezu werden die Pachtlustigen zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, die Behendholden aber erinnert, von dem ihnen zustehenden Einstandsrechte, entweder gleich bei der Versteigerung, oder binnen den nächsten sechs Tagen darauf sogewiß Gebrauch zu machen, als die Zehende widrigens dem bei der Versteigerung verbliebenen Meistbiether in Pacht überlassen würden.

(Z. Intell.-Blatt Nr. 95 D. 9. August 1836.)

henden Einstandsrechte, entweder gleich bei der Versteigerung, oder binnen den nächsten sechs Tagen darauf sogewiß Gebrauch zu machen, als die Zehende widrigens dem bei der Versteigerung verbliebenen Meistbiether in Pacht überlassen würden.

Die Pachtbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Herrschaft Weixelberg den 29. Juli 1836.

Z. 1029. (1) Z. Nr. 1036.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des, zu Nierdorf am 19. April l. J. mit Testament verstorbenen Halbhüblers und Müllners Mathias Schemo, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben bei der dießfalls auf den 3. Sept. l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung sogewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 26. Juli 1836.

Z. 1031. (1) Z. Nr. 1041.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des, zu Fiume am 9. Dec. 1835 ohne Testament verstorbenen Bäckergerfellen, Lucas Bobr., aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben bei der dießfalls auf den 24. September l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungspflege sogewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuschreiben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 27. Juli 1836.

Z. 1030. (1) Z. Nr. 1039.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des, zu Trotscham am 24. Mai l. J. verstorbenen Halbhüblers Jacob Suppantbitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben bei der dießfalls auf den 3. September l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungspflege sogewiß zu erscheinen und denselben geltend zu machen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 26. Juli 1836.

Z. 1040. (1) Nr. 1037/247

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: Man habe auf Anlangen des Joseph Perusch von Laufen, wider Jacob Kottar von ebendort, wegen, aus dem Urtheile ddo. 24. Dec. 1834, Nr. 1637 schuldigen 200 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, diesem Letztern gehörigen, in Laufen sub Conf. Nr. 70 liegenden, der löblichen Herrschaft Rad-

mannsdorf sub Rect. Nr. 310 dienstharen Drittelhube; der, der nähmlichen Herrschaft sub Rect. Nr. 270 dienstharen Wiese Pritaka, des Ackers Bolhiek, sammt umliegenden Raine und des Holzantheilß sa Stawam, im gerichtlich erhobenen Werthe von 750 fl., und endlich einiger Fahrnisse gewilliget, und dazu drei Feilbietungstagsatzungen, nähmlich: auf den 5. September, 5. October und 5. November l. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr in loco Laufen mit dem Beifolge bestimmt, daß, wenn diese Realitäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungspreis nicht an Mann gebracht werden könnten, sie bei der dritten auch unter demselben verkauft werden würden.

Die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. Juli 1836.

B. 1049. (1)

Bei der Bezirksobrigkeit Reifnitz ist durch den erfolgten Tod des Herrn Joseph Lehnhard, die erste Bezirkswundarzteinstelle, mit dem Siege im Markte Reifnitz, mit der, nebst der Auübung der Praxis, eine jährliche Remuneration pr. 50 fl. M. M. aus der Bezirkscaße zahlbar, verbunden ist, in Erledigung gekommen. Wer solche zu erlangen wünscht, so hat derselbe sein dießfälliges Gesuch mit allen erforderlichen Documenten belegt, bis Ende August d. J. bei dieser Bezirksobrigkeit zu überreichen.

Bezirksobrigkeit Reifnitz am 6. August 1836.

B. 1044. (1)

Nr. 610.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Hlönig wird dem Georg Saverl und dessen Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Jacob Zeray, Bevollmächtigter des Michael, der Mariana, Elisabeth und Maria Podlipnig, der Valentin Dolliner'schen Pupillen und des Matthäus Zeray, dann Cessionär der Maria Zeray, bei diesem Gerichte Klage auf Erkenntniß: Der laut Meistbothsvertheilungsbescheides ddo. 12. Decembris 1830, B. 457, für den Georg Saverl depositirte, von dem Joseph Podlipnig'schen Hubenmeistbothe herrührende Betrag pr. 50 fl. 29 kr. gehöre ihnen, als zur Zeit obigen Meistbothsvertheilungsbescheides auf der, der Herrschaft Hlönig sub Rect. Nr. 149 dienstharen Joseph Podlipnig'schen Hube primo loco und auf gleichem Siege intestabulirten Gläubigern, und sie seyen berechtiget, diesen Betrag aus der Depositencasse des löblichen Bezirksgerichtes Hlönig zu erheben, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 10. November 1836, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Barthelma Drobniß, Verwalter der Herrschaft Hlönig, zu ihrem

Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen durch diese öffentliche Ausschrist zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienksam finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Hlönig am 30. Juli 1836.

B. 1050. (1)

Nr. 964.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 29. Juni l. J. hier ab intestato verstorbenen Hausbesizers Lorenz Grebouth, entweder als Erben oder als Gläubiger und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 19. August l. J., Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an denjenigen, welcher sich hiezu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohn' weiters erfolgen wird.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg den 4. Juli 1836.

B. 1023. (2)

L i c i t a t i o n

an der Herrschaft Thurn in Steyermark, Eillier Kreises.

Ueber Delegation des hohen k. k. Landesrechtes in Grätz werden an der Herrschaft Thurn in Steyermark, Eillier Kreises, am 16. und 17. August, und nöthigenfalls am darauf folgenden Tage, aus dem Verlasse des Herrn Nicolaus del Negro, und dessen Gattinn Frau Josephine del Negro, der ganze Fundus instructus, darunter Pferde, Horn- und Borstenwuch etc., alle Vorräthe, als 800 Eimer Wein von verschiedenen Jahrgängen, Getreide jeder Gattung u. s. w., dann die entbehrlichen Fahrnisse und Effecten, worunter Leibkleidung, Bettgewand, Zimmereinrichtung, Tische und Bettwäsche, Hauegeräthe, zwei gedeckte Wagen etc., in den gewöhnlichen Licitationsstunden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Ortsgericht der Herrschaft Thurn im Schallthale in Steyermark, Eillier Kreises, am 27. Juli 1836.

Z. 1036. (1) **Nr. 2382.**

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Hrn. Anton Moschel von Planina, de praes. 24. Juli l. J., Z. 2382, in die executive Feilbiethung der, dem Joseph Urbanstschitz von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. ^{29/1019} zinsbaren, auf 149 fl. gerichtlich geschätzten Kaise sammt An- und Zugehör, wegen dem erstern schuldigen 100 fl. sammt 5 % Zinsen und Executionskosten c. s. c. gewilliget worden, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 12. September, auf den 12. October und auf den 12. November l. J., jedesmahl früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besage anberaumt worden, daß diese Kaise bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden solle. Wovon die Kauflustigen mit dem Besage verständigt werden, daß die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchextract zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 25. Juli 1836.

Z. 1014. (2) **Z. Nr. 720.**

E d i c t.

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht bekannt: Es habe auf Anlangen des Thomas Pirz von Artische, wider Georg Klutschensbez von Padesch, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 14. September 1835 schuldigen 45 fl. c. s. c., die öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, dem Gute St. Jegenhof sub Rect. Nr. 11 dienstbaren, zu Padesch gelegenen Urbarsalgaben- und robothfreien $\frac{2}{3}$ Kaufrechtshube, welche gerichtlich auf 475 fl. geschätzt wurde, bewilligt, und dazu drei Termine, als: auf den 29. August, 29. September und 31. October d. J., jedesmahl 9 Uhr Vormittags in Loco Padesch mit dem Besage bestimmte, daß, wenn diese Realität weder bei dem ersten noch zweiten Termine um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung um jeden Anboth hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Neudegg am 30. Mai 1836.

Z. 1012. (2) **Nr. 1181.**

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Blasius Terwinz von Krainburg, wegen schuldigen 200 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbiethung der, dem Primus Poschlewsky gehörigen, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rect. Nr. 272 dienstbaren Kaise in Primskau, dann des dem Gute Obergretschach sub Rect. Nr. 3 dienstbaren Grundstückes na Imleschkin potu, und der Zehentnisse, im erbobenen Gesamtschätzungswerte von 175 fl. 53 kr. M. M. gewilliget, und zur Bornahme derselben der 31. August, 29. Sep-

tember und der 31. October d. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden. Wovon die Kauflustigen mit dem Besage verständigt werden, daß die benannten Realitäten und Zehentnisse bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten Feilbiethung aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchextracte und die Licitationsbedingungen liegen während den Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 5. Juni 1836.

Z. 1020. (2) **Nr. 2221.**

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Juwang, zur Erhebung der Schulden und Ansprüche, betreffend den Verlass der, zu Birkniz am 20. Mai l. J. ohne Testament verstorbenen Katharina Hren, die Tagsatzung auf den 17. September l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden. Es haben daher alle Jene, welche auf diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde irgend einen Anspruch zu stellen vermaßen, oder in diesen Verlass schulden, an dem oben bestimmten Tage sogleich hieher zu erscheinen, ihre Ansprüche darzuthun, oder ihre Schulden anzugeben, als sie sonst die durch das Gesetz bestimmten Folgen treffen würden.

Bezirksgericht Haasberg am 29. Juli 1836.

Z. 1028. (2) **Z. Nr. 1033.**

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des, zu Unterbreiten verstorbenen Anton Dremel, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben bei der dießfalls auf den 3. September l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung sogleich anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weirelberg am 26. Juli 1836.

Z. 1055. (1)

Bekanntmachung.

Auf dem Gute Kleinlack in Unterkrain sind über den eigenen Bedarf noch 16 Stücke feinschürige Merinoswidder gegen billige Verkaufspreise zu vergeben.

Jene, welche zur Veredlung oder auch nur zur Auffrischung ihrer schon veredelten Schafzucht ein oder mehrere dieser Stücke zu überkommen wünschen, werden ersucht, sich in postfreien Briefen an die obgedachte Gutsinhabung zu verwenden.